
ADLATUS

**Offizielles Informationsblatt
der Grundschule Vielbrunn**

**Ausgabe 2 / 2010
13. Jahrgang**

Liebe Leserinnen und Leser,

vor den Osterferien hatte ich Ihnen schon die nächste „Adlatus“-Ausgabe angekündigt. Hier ist sie nun. Lesen Sie über den Stand der Mitarbeit beim Projekt „Schwerpunkt Sprache“ und die Übergabe der WIBS-Zertifikate. Eigentlich hatte ich mir über dieses für die Schule wichtige Ereignis mehr öffentliche Aufmerksamkeit erhofft, aber meine Bemühungen einen Artikel im Odenwälder Echo zu bekommen sind gescheitert. Es gab offenbar genügend andere interessantere Vorkommnisse. (Haben Sie sich auch schon einmal überlegt, wieso genau gerade so viel auf der Welt passiert, wie in die Zeitung passt?)

Wie dem auch sei. Über unser Schulfest gab es jedenfalls einen schönen Artikel im Odenwälder Echo von Volkmar Raabe, sogar mit Foto! Im Internet sind beide noch anzusehen unter dem Link: <http://www.echo-online.de/suedhessen/odenwaldkreis/michelstadt/Auch-nach-dem-Unterricht-gut-aufgehoben;art1274,829286>

Es war ein schönes, harmonisches Fest zur Feier des 10-jährigen Jubiläums der Betreuung der Schule und zum Abschluss der Projektwoche. Gefreut hat mich, dass so viele prominente Gäste da waren, angefangen bei Herrn Bürgermeister Kelbert über unseren Ortsvorsteher Herrn Koch bis zum Leiter der Schulabteilung im Landratsamt Herrn Grobeis. Deren Unterstützung braucht die Schule in Zukunft besonders. Je mehr überall gespart wird, desto kritischer wird auch der Blick auf die Rentabilität kleiner Schulen. Vorläufig zieht noch niemand die Existenzberechtigung der Grundschule Vielbrunn in Zweifel. Allgemein wird deren Bedeutung für die dörfliche Infrastruktur anerkannt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir im Augenblick an zwei Zukunftsprojekten: In den kommenden Tagen muss ich ein Konzept vorlegen über Nachmittagsbetreuung an der Schule. Dies ist notwendig für den Antrag auf Aufnahme in das Landesprogramm „Ganztägig arbeitende Schule“. Damit verbunden ist eine nicht unerhebliche personelle und finanzielle Unterstützung durch das Kultusministerium und den Odenwaldkreis. Das zweite ist die künftige Möglichkeit der Schulen, selbstständig über Personal und Geld zu entscheiden, wovon ich mir eine effektivere Verwendung des uns zur Verfügung stehenden Geldes verspreche. Spannende Entwicklungen sind da zu erwarten, über die an dieser Stelle natürlich berichtet wird. Ich grüße Sie herzlich.

K. Musch, Rektor

Inhalt:

- WIBS-Zertifikate für Schule u. Kiga
- Zukunftsprojekte
- Stellenausschreibung
- Schulfest
- Termine

Impressum

Grundschule Vielbrunn – Eulbacher Weg 6
64720 Michelstadt
FON+FAX: 06066-1312
Verantwortlich i. S. d. Presserechtes:
Rektor Klaus Musch
Zuschriften an o.g. Adresse oder
E-Mail: grundschule.vielbrunn@t-online.de
Auflage 90 Stück

4 WIBSe in Vielbrunn

Am Montag, dem 19.04., fand in Frankfurt-Bonames in der Villa Metzler die Abschluss-Veranstaltung des **Projektes Schwerpunkt Sprache** des Kultusministeriums, der Metzler-Stiftung und des Zentrums Neurologie und Lernen (ZNL) der Uni Ulm statt. Aus Südhessen waren daran die Kindergärten und Grundschulen aus Unterschönmattenweg und Vielbrunn beteiligt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Studien

- „PFAU“ (Phonologische Fähigkeiten im Anfangsunterricht)
- „SPATS“ (Sprachförderung – Auswirkungen eines Trainings)
- „DACHS“ (Deutsch-Sprachförderung vor der Schule)

die während der letzten 3 Jahre in ganz Hessen durchgeführt wurden, dargestellt.

Anschließend präsentierte jedes Teilnehmertandem bestehend aus einer Schule und einer Kindertagesstätte ein gemeinsam vorbereitetes und durchgeführtes Projekt. Mit „Sprachförderung in der Übergangsphase von Kindergarten zur Schule“ ist das Vielbrunner Projekt überschrieben. Seine Begründung findet es in der durch die Untersuchungen des ZNL nachgewiesenen Tatsache, dass die für den Unterricht wichtige Vorläuferfertigkeit der phonologischen Bewusstheit möglichst frühzeitig im Kindergarten gefördert und entwickelt werden muss. Deshalb beginnt das Vielbrunner Förderprojekt in jährlichem Rhythmus im Januar vor der Einschulung mit einem Elternabend im Kindergarten. Dort werden Vorgehen und Grundlagen erläutert. Ein Test, der die individuelle Lernausgangslage und später den Lernfortschritt feststellt, ermöglicht, bereits zu Beginn der Schulzeit, gezielt auf Risikokinder mit Störungen der Sprachentwicklung durch besondere Förderung einzugehen.

Am Ende der Veranstaltung überreichten Vertreter aller drei Institutionen (Kultusministerium, Metzler-Stiftung, ZNL) an 26 Teilnehmer der Fortbildungsreihe „Wegweiser im Bereich Sprache“ (WIBS) aus ganz Hessen die Zertifikatsurkunden. Unterschrieben von

- der Kultusministerin Dorothea Henzler,
- der Vorsitzenden der Metzler-Stiftung Sylvia von Metzler und

- dem Leiter des ZNL Prof. Dr. Manfred Spitzer

bestätigen die Zertifikate die Teilnahme und die Qualifizierung zur Weitergabe von Informationen aus den Modulen Spracherwerb, Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit an interessierte Institutionen (Schulen, Kindergärten usw.). Flankiert wird dies durch ebenfalls vom ZNL ausgebildete Fachberater zu Fragen der Umsetzung von Ergebnissen der Hirnforschung in pädagogischen Einrichtungen. Fachberater für den Bereich Odenwaldkreis ist Peter Hoffmann, Sprachheillehrer an der Grundschule Rai-Braitenbach.

Für das Vielbrunner Tandem, bestehend aus dem evangelischen Kindergarten und der Grundschule Vielbrunn, bekamen

- Verena Palme (Erzieherin),
- Kerstin Sädler (Leiterin des Kindergartens),
- Saskia Strauß (Lehrerin) und
- Klaus Musch (Schulleiter)

WIBS-Zertifikate überreicht.



Zukunftsprojekte

Zwei Themen werden das schulorganisatorische Handeln in den nächsten Jahren bestimmen.

Das eine Thema heißt „**Ganztägig arbeitende Schule**“. Hier geht es darum, dass in absehbarer Zeit Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis auch den Nachmittag in der Schule verbringen können, unter qualifizierter Aufsicht Hausaufgaben erledigen und miteinander Freizeit gestalten können.

Das andere läuft unter der Überschrift „**Selbstständige Schule**“ und meint, dass in Zukunft Schulen ihr gesamtes Finanzbudget von Kultusministerium und Schulverwaltung selbst verwalten und den Einsatz selbst verantworten sollen.

Für das erste Projekt sind bereits die ersten Schritte getan. In diesen Tagen wurde ein Antrag beim Schulamt und bei der Schulverwaltung des Odenwaldkreises gestellt, in das Programm „Ganztägig arbeitende Schule“ aufgenommen zu werden. Verbunden mit dem Programm ist die finanzielle Ausstattung zur Gestaltung eines durchgängigen Nachmittagsangebotes von Montag bis Freitag und der Möglichkeit Personal für die Durchführung einzustellen.

(Fortsetzung auf S. 3)

(Fortsetzung von S. 2)

Für die Grundschule und das Dorf Vielbrunn würde das die konsequente Fortführung dessen bedeuten, was die evangelische Gemeinde mit ihrem Kindergarten bereits begonnen hat. Dort wurden die Öffnungszeiten angepasst, eine Gruppe für ganz kleine Kinder eröffnet und das Gebäude grundlegend umgebaut. Berufstätige Eltern haben die Möglichkeit zuverlässig ihre Kinder ganztägig und unter qualifizierter Betreuung unterzubringen.

Nach dem Wechsel der Kinder in die Grundschule besteht diese Möglichkeit bislang nur bis 13 Uhr. Beginnend nach den Sommerferien beabsichtigen wir diese Zeit zu verlängern und ein Mittagessen anzubieten. Beaufsichtigt durch das Betreuungspersonal der Schule sollen Kinder, die dafür angemeldet sind, ein warmes Mittagessen vorbereitet in der Küche des Kindergartens im evang. Gemeindehaus einnehmen können und von dort nach Hause entlassen werden. Dies stellt einen Übergangsschritt bis zur Aufnahme in das o. g. Programm des Kultusministeriums dar. Der Kirchenvorstand hat dafür dankenswerterweise schon seine Zustimmung dafür gegeben.

So entsteht eine konzertierte Aktion Vielbrunner Einrichtungen zum Wohl der Kinder, die in Zukunft noch ausgedehnt werden und zu einem Netz zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Dorf werden kann.

Für das folgende Schuljahr 2011/2012 sieht die Konzeption dann die Möglichkeit der weiteren Betreuung bis 16 Uhr vor. Es sollen dann in der Schule beaufsichtigt und unterstützt Hausaufgaben gemacht werden und Förderstunden, Arbeitsgemeinschaften und weitere Programmangebote durchgeführt werden können. Genutzt wird die Schule mit ihrer Einrichtung und den vorhandenen Räumlichkeiten. Organisiert und koordiniert werden soll das Nachmittagsangebot durch eine fest eingestellte sozialpädagogische Kraft. Diese soll auch persönlich täglich anwesend sein und sich an Hausaufgabenbetreuung und Angeboten beteiligen. Weitere Unterstützung, Anregung und Förderung erhoffen wir uns durch die Elternschaft.

Für das zweite Programm laufen derzeit noch die Vorbereitungen im Kultusministerium. Dort arbeiten Juristen die Modalitäten aus, unter denen Schulen selbstständig Verträge abschließen und Konten führen können. Beides Voraussetzung für die Geschäftsfähigkeit. Bisher wurden für die verschiedensten Posten Gelder zur Verfügung gestellt: Lehrmittel, Fortbildung, Vertretungsbedarf, usw. Wurde das Geld nicht ausgegeben, war es im nächsten Jahr nicht mehr da. Künftig soll ein Ge-

sambudget zur Verfügung stehen, das Schulen dort ausgeben können, wo sie es am sinnvollsten halten und vor allem, das sie auch ansparen können für den Fall einer größeren Anschaffung, so wie Sie das privat auch tun. Auch die Einstellung von Personal soll künftig von den Schulen selbst getätigt werden können z. B. als BAT-, Honorar oder Werkverträge. Das muss natürlich alles rechtssicher gemacht werden – und daran wird z. Zt. gearbeitet und darüber werden die Schulleitungen in Kürze informiert. Und ich werde Sie baldigst über den Fortgang weiter informieren.

Beide Projekte werden den Schulen neue Möglichkeiten verschaffen. Eine spannende Entwicklung!



Stellenausschreibung

Nach den Sommerferien wird leider unsere langjährige Mitarbeiterin in der Betreuung, Frau Gabi Dörr, aus privaten Gründen ihre Tätigkeit aufgeben. Sie hat sich in 10 Jahren sehr in allen Belangen der Betreuung und in der Zusammenarbeit mit dem Kollegium engagiert und verdient gemacht. Es wird schwer werden, jemanden zu finden, der ihre Arbeit so weiterführt.

Trotzdem müssen wir uns auf die Suche machen, Zwei Bewerbungen liegen schon vor. Dennoch soll ein transparentes Stellenbesetzungsverfahren stattfinden, das für jedermann nachvollziehbar ist und dem Ziel dient, die am besten geeignete Nachfolgerin / den am besten geeigneten Nachfolger zu finden.

Zwei Grundsätze sollen dabei Berücksichtigung finden:

- Es gibt keine persönliche Einzelentscheidung; die Entscheidung wird durch ein Gremium getroffen (Vertreter des Fördervereines, Schulleitung, Mitarbeiterin in der Betreuung).
- Die Auswahl folgt klaren Bedingungen und einem Stellenprofil.

Worauf kommt es bei dieser Stelle an?

- Arbeitszeit:
 - wöchentlich im Wechsel mit der zweiten Betreuungskraft; Mo – Fr: ca. 10.30 bis 13.45 Uhr;
 - gegenseitige Vertretungen nach Absprache
 - 2. Sommerferienwoche Ferienspiele Mo – Fr: ca. 9.00 bis 16.00 Uhr;
 - Urlaub in den Ferien

(Fortsetzung auf S. 4)

(Fortsetzung von S. 3)

- **Tätigkeiten:**
 - Betreuung der Grundschüler nach dem Unterricht bis 13.00 Uhr (Spielen, Basteln, Unternehmungen);
 - Betreuung beim Mittagessen im evang. Gemeindehaus bis 13.45 Uhr;
 - Unterrichtsvertretung im Rahmen des schulischen Vertretungskonzepts (wird gesondert abgerechnet)
 - Bereitschaft, sich auf die Kinder einzulassen;
 - Vorbereitungen
 - Mitarbeiter- u. Koordinationsgespräche mit Schulleitung und Kollegium
- **Bezahlung:** 400 € p. M.
- **Qualifikation:**
 - Erfahrung im Umgang mit Kindern erwünscht, pädagogische Vorbildung von Vorteil.
 - Bereitschaft zu Kooperation, Teamarbeit und zum Einhalten von Absprachen werden erwartet

Interessiert?

dann:

- schriftliche Bewerbung bis spätestens 15. Juni an die Schulleitung.
- Anschließend kurzfristig ein Bewerbungsgespräch mit dem Einstellungsgremium.
- geplanter Einstellungstermin: 01.08.2010



Schulfest am 17. April 2010

Schon 4 Wochen sind seit dem Schulfest vergangen. Dem Zeitungsbericht von Volkmar Raabe (Internet-Link siehe Seite 1) ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, außer, dass wieder zahlreiche Eltern mit praktischer Hilfe, ihrem Know-how, ihrem Einsatz und ihrer Kreativität zum Gelingen beigetragen haben. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich von der Idee bis zur Verwirklichung ein Fächer von Aktivitäten und Engagement entfaltet und so ein geplantes Fest möglich macht. Ich glaube, dass das so ganz charakteristisch für Vielbrunn ist.

Mittlerweile sind etliche Postkarten vom Luftballonwettbewerb zurückgekommen. Den Gewinnern auf Platz 2 und 3 winken Buchgutscheine, der Sieger darf eine Runde mit dem Motorsegler über

dem Odenwald drehen. Die Ergebnisse werden – wir machen es spannend – am letzten Schultag mit den Zeugnissen und den Urkunden der Bundesjugendspiele verteilt.

Hinzuzufügen ist auch, dass die Projektwoche und das Fest bleibende Ergebnisse haben:

- Durch Unterstützung der Fa. Traumgarten blüht und gedeiht es in unserem neu angelegten Schulgarten. Jede Woche ist eine andere Klasse für Gießen, Unkrautjäten und Schnecken einsammeln zuständig.
- Der Gesamterlös nach Abzug aller Ausgaben und Vorlagen beträgt 1295 €! Eine stolze Summe, die umgehend zur Anschaffung von neuen Pausenspielgeräten verwendet wird. Die Betreuung, deren 10jähriges Bestehen wir gefeiert haben, hat sich das so gewünscht.

Fotos vom Fest können Sie im Fotoalbum auf unserer Internetseite anschauen:

(www.grundschule-vielbrunn.de)



Termine – Termine – Termine

- nächster beweglicher Ferientag: Freitag, 04.06.2010
- Studientag des Kollegiums zur Planung des kommenden Schuljahres: Montag, 07.06.2010
- Elternabend Kl. 1/2a+b: Mittwoch, 16.06.2010
- Ausflug zum Felsenmeer Kl. 1/2a+b am: Mittwoch, 23.06.2010
- Klassenfahrt Kl. 3/4a+b: 21.-25.06.2010
- Elternabend (künftige Erstklässer): Dienstag, 22.06.2010
- Bundesjugendspiele: Montag, 28.06.2010
- Evaluationskonferenz (Elternbeirat und Schulkonferenz): Dienstag, 29.06.2010
- Sommerferien: 05.07. – 13.08.2010